

Kleintierflair und Hüttenzauber – KV Allgäu Oberschwaben

Wie das Leben so spielt, kommt es oft anders als man denkt. Eigentlich war geplant, dass meine 9jährige Tochter und Jungzüchterin im Verein Z 419 Leutkirch-Urlau zusammen mit anderen Jugendlichen auf das Hüttenwochenende des KV Allgäu-Oberschwaben in Sulzberg-Gschwend fährt. Nachdem jedoch die einzige Bekannte noch kurzfristig absagte, wollte auch sie nicht mehr allein auf die Hütte mitgehen. Daher kam mir die Idee einfach selbst mitzufahren in meinem jugendlichen Leichtsinn von mittlerweile 43 Jahren. Auf Nachfrage willigte „Hüttenchef“ Walter Stimpfle, sowie der Jugendleiter Berthold Ortman des KV Allgäu-Oberschwaben gerne ein und so landete ich vom Freitag, 21. bis Sonntag 23. September mittendrin im Hüttenevent, den es in dieser Form seit 2004 alle 2 Jahre gibt.

Das Ferienheim der Familie Feurle in Sulzberg-Gschwend liegt auf knapp 1000 m Höhe nicht allzu weit hinter der deutschen Grenze in Vorarlberg. Die „Hütte“, die für maximal 60 Personen ausgelegt ist überzeugt durch ihre schöne Aussichtsfläche, die gut ausgestattete Küche zur Selbstversorgung sowie viele Freizeitmöglichkeiten wie eine einfache Bowlingbahn, Tischtennisplatten, Kicker und Kettcars. Das Kleintierflair um die Hütte herum - zwei Ponys, Ziegen, Enten, Hühner, Kaninchen sowie Katzenjunge bildete gerade für die Kleintierzüchter eine ideale Kulisse für dieses Hüttenwochenende.



Gruppenbild mit Katze

Insgesamt fanden sich rund 50 mehr oder weniger junge Teilnehmer aus acht Vereinen des Kreisverbands Allgäu-Oberschwaben ein, um erlebnisreiche Tage zu verbringen. „Alte Hasen“ unter den Jugendlichen nahmen gleich „ihre“ Kojen der Vorjahre in Beschlag vor allem die Remmi-Demmi-Mehrbettzimmer ganz oben standen auf der Hitliste. Zur Stärkung nach der Bettenschlacht hatte Walter Stimpfle schon jede Menge Leberkäs zur abendlichen Stärkung vorbereitet. Der Abend schien schon in einen gemütlichen Spielabend zu münden, als plötzlich vier Musikantinnen bewaffnet mit Akkordeon, Gitarre und Klarinette in die Hütte marschierten mit einem Riesen-Repertoire an Stücken und Liedern, das keine Wünsche offen ließ. Die Damen entpuppten sich als Vereinsmitglieder aus Wangen, deren Leidenschaft außer der Kleintierzucht auch die Musik ist.



Stubenmusik

Mitsingen, Mitschunkeln und rhythmisches Mitklatschen riss alle vom Hocker und verband sämtliche Altersstufen von 9 bis 59.

Bei so viel Stimmung konnte man das Oktoberfest in München glatt vergessen. Dass bei einem solchen Programm und der Stimmung nicht an Zapfenstreich gedacht wurde und rekordverdächtige Bettgehzeiten erreicht wurden versteht sich von selbst.



Flotte Tänzer

Trotzdem waren alle morgens um 8 wieder zum Frühstück auf den Beinen, denn schließlich stand am Samstag eine Bergwanderung auf dem Programm. Jedoch fiel diese komplett wetterbedingt ins Wasser. Dies war bei einigen Mutigen wörtlich zu verstehen, denn sie stürzten sich gleich in den Swimming-Pool neben der Hütte und das bei recht kühlen Temperaturen. Dafür hatten diejenigen dann auch einen kühlen Kopf und waren fit für die Hütten-Olympiade, die statt der Wanderung stattfand und von den Jugendleiterinnen Melanie Reich, KTZV Ravensburg und Jasmin Kopf, KTZV Isny klasse vorbereitet wurde. Zahlreiche Disziplinen, teils mit Bezug zur Zuchtarbeit, allerlei Wissenswertes, Sportliches und eine lange „Klamottenschlange“ galt es zu bewältigen, was die einzelnen Gruppen mit Bravour schafften. Es war

bewundernswert die Zusammenarbeit und den Ideenreichtum der Teams zu beobachten. Die Siegerehrung fand dann im Laufe des samstäglichen Spielabends statt wo an die Teilnehmer kleine Preise als Anerkennung der Leistungen vergeben wurden.



So sehen Sieger aus- das Siegerteam

Auch für fruchtbare Gespräche unter den älteren erwachsenen Teilnehmern und unter den einzelnen Jugendleitern blieb in geselligen Runden ausgiebig Zeit. Dabei wurden Erfahrungen und Tipps aus der Arbeit in den Jugendabteilungen sowie auch „heiße“ Themen aus dem Züchteralltag angesprochen unter anderem die geplante neue Haltungsverordnung, Ausstellungsplanungen, Probleme der Jung- und Altzüchter, Werbung und Pressearbeit. Selten durfte ich so offene Gespräche und Diskussionen miterleben, die dem Austausch von Informationen im Bereich der Jugendarbeit dienlich sind wie hier im ungezwungenen Beisammensein der lockeren Atmosphäre dieses Hüttenaufenthaltes. Einfach Prädikat empfehlenswert und zur Nachahmung empfohlen!



Kartenspieler

Der KV Allgäu-Oberschwaben geht auf alle Fälle von einer Wiederholung mit neuen Überraschungen in zwei Jahren aus und falls man mich noch einmal lässt bin ich gerne wieder mit dabei.



Blick ins Tal – so schön ist es im Allgäu

**Bilder und Bericht:
Manfred Huchler**

[zurück](#)